



Wir sind alle Blätter an einem Baum,
keins dem andern ähnlich,
das eine symmetrisch,
das andere nicht,
und doch alle gleich wichtig dem Ganzen.

Gotthold Ephraim Lessing (1729 - 1781)

»KULTUR - MUSIK - MENSCHSEIN«

Sehr geehrte und liebe Freundinnen und Freunde der Herzog August Bibliothek!

Es ist schwierig, mit diesem Brief an Sie nicht in Elegien zu verfallen. 13 Monate quält uns die Coronakrise...



Erinnern Sie sich? Am 2. Februar 2020 lauschten wir in der Augusteerhalle dem letzten Konzert: das noble Es-dur Trio von Franz Schubert mit populären Walzern, gespielt von der Musikerfamilie Huros. Am 5. März 2020 hörten wir den letzten Vortrag: Abenteuer Theater von Frau Generalintendantin Schlingmann aus Braunschweig - befeuernd und mutmachend.
Und dann: Pandemie - totaler Stillstand.



Zuletzt haben wir uns im Sommer 2020 mit einem Newsletter bei Ihnen gemeldet.



Einige Glückliche konnte einen der begehrten Plätze für die exklusive Vorstellung des »[Album Amicorum](#)«, des großen Stammbuches von Philipp Hainhofer durch die Herren Burschel und Heitzmann im September 2020 ergattern. Diese tolle Erwerbung der Bibliothek erfüllt mich mit Freude und Stolz.

Immer hatten wir die Hoffnung, dass es in ein »paar Wochen« wieder normal werde: Realistisch scheint dies auch heute noch nicht. Wir erleben derzeit die dritte Welle der Pandemie und hoffen wieder, dass es die letzte sei. Mit Zarah Leander erinnere ich ... wenn ich ohne Hoffnung leben müsste...(hier

das Video »[Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen](#)«)

Wir alle sehnen uns nach dem Licht, der Seelennahrung, dem Austausch und der Gemeinsamkeit, nach dem Trost der »holden Kunst Musik«, nach dem Manna der geistigen Anregung durch Vortrag, Reise oder auch gemeinsames Singen. Wir spüren, welches Geschenk uns gegeben war - bis zum März 2020.

Aber nicht nur wir Christen feiern die Auferstehung und warten (wieder) auf die Auffrischung durch den Geist, lassen Sie uns also die Hoffnung auf eine baldige Besserung nicht aufgeben. Allerdings müssen wir an unsere Gesundheit und die Sicherheit denken.



VEREINSLEBEN

Umso mehr ist es notwendig und unser Wunsch, trotz der völlig unklaren Zukunft wieder etwas Positives im Sinne unseres Kulturauftrages für Sie bereitzustellen.

VERANSTALTUNGEN

Lange haben wir uns dagegen entschieden, »virtuelle« Angebote für unseren Freundeskreis zu präsentieren. Ist doch die Aura der Augusteerhalle - die glückliche Symbiose zwischen alten Büchern, jungen Wissenschaftlern und unserem kulturellen Hunger - nicht durch eine Internetübertragung zu ersetzen. Nun wollen wir es aber doch wagen. Wir haben uns entschieden den im vergangenen Jahr verschobenen Vortrag von Ulrich Johannes Schneider »Der Finger im Buch: Die unterbrochene Lektüre im Bild« als Video-Konferenz zu übertragen. In der Anlage erhalten Sie dazu nähere Informationen. Wir hoffen und wünschen, dass viele von Ihnen in der Lage sind, sich insofern technisch anzumelden und auch diese distanzierte Gemeinsamkeit zu genießen.

FREUNDE REFERIEREN FÜR FREUNDE

Donnerstag 27/05/2021 um 17 Uhr im virtuellen Vortragsraum

» BÜCHER BEFLÜGELN! DER FINGER IM BUCH «

Die unterbrochene Lektüre im Bild

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider (Leipzig)

Da sich in den letzten Tagen der Frühling zeigt, haben wir auch den Gedanken, vielleicht im Garten des Anna-Vorwerk-Hauses, wenn die Zeitläufte dies erlauben, mit Matthias Steinbach einen weiteren Vortrag zu veranstalten.

Wie sind voller Ideen und Tatendrang und möchten unsere kulturellen Veranstaltungen am liebsten sofort wieder planen und veranstalten. Aber [GEDULD!](#)

JUBILÄUM

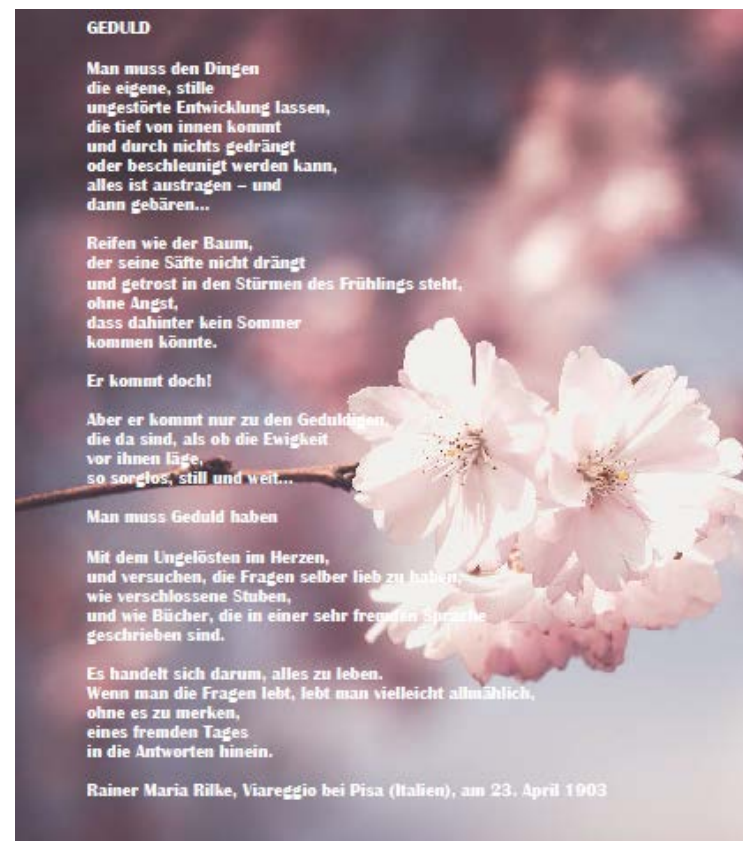
2021. Wir feiern unseren 50. Geburtstag.

Im Mai 1971 wurde die Gesellschaft der Freunde der Herzog Bibliothek gegründet. Ein stolzer Meilenstein. Was hat sich im Bibliotheks- und Kommunikationswesen seit den Zeiten von Paul Raabe, Günter Findel, Kurt Lindner, Freiherr von Campenhausen und Manfred Flotho doch verändert?

Dies in angemessenem und feierlichem Rahmen zu erinnern, verbietet uns aktuell die Unsicherheit der Pandemie. Trotzdem haben wir uns etwas Besonders für unsere Mitglieder überlegt.

Als Jubiläumsgabe erhalten Sie von uns ein Buch. Nicht irgendein Buch: in den nächsten Monaten dürfen Sie sich über ein bibliophil aufgemachtes Büchlein aus dem HAB-eigenen Verlag freuen. »Bitte eintragen! Die Besucherbücher der Herzog August Bibliothek 1667 bis 2000« ist herausgegeben von Marie von Lüneburg und Hole Rößler. Anhand von gut 20 Einträgen werden einige Besucherinnen und Besucher vorgestellt, die den teils weiten Weg nach Wolfenbüttel auf sich nahmen. Auch die Umstände und Gründe ihres Besuchs werden beleuchtet.

Mit diesen Zeilen möchten wir ein wenig Vorfremde auslösen und gerade in Zeiten, in denen ein Besuch der musealen Räume der Bibliothek unmöglich ist, an Wolfenbüttel und die HAB erinnern.





BITTE MITMACHEN!

Gerne möchten wir einen jubilaren **RückBLICK** zusammen stellen. Hierbei brauchen wir Ihrer aller Hilfe. Wir suchen Erinnerungen, Anekdoten, Bilder – Ihre persönlichen Geschichten mit der HAB und der GdF. Je bunter und origineller desto besser. Bitte kramen Sie in Ihren Foto-Kisten, nehmen Sie den Stift zur Hand und überraschen uns alle mit einem Erinnerungs-Kaleidoskop. Schicken Sie bitte Ihre Fundstücke bis Mitte Juni 2021 an die Geschäftsstelle. Wir freuen uns sehr.

HÄUSER/PERSONAL/FINANZEN

Geschäftsstelle und Vorstand haben bei vielen regelmäßigen Treffen den Alltag zu meistern gehabt: Aus bekannten Gründen mussten wir die Gästehäuser für eine geraume Zeit schließen, um Sie dann mit einem Hygienekonzept wieder zu öffnen. Ausbleibende Gäste und hygienebedingte Auflagen führten dazu, dass wir mit schwerem Herzen einschneidende Maßnahmen durchführen mussten. Die jahrzehntelange Verbindung zur Feierabendstiftung wurde beendet. Zur Mitte dieses Jahres lösen wir das Mietverhältnis des Feierabendhauses auf. Auch die Zusammenarbeit mit dem fleißigen Hausmeisterpaar Ahrens musste beendet werden. Viele langjährige Gäste der Bibliothek werden den Charme des großen Hauses vermissen.

Die Bibliothek hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Miete für das von uns zur Verfügung gestellte Anna-Vorwerk-Haus deutlich zu erhöhen.

Die vielfältigen Gespräche gingen also durchaus um existenzielle Probleme. Notlagen erfordern oft auch schmerzhaft Abschiede von Liebgewonnenem und Vertrautem. Ein Resultat ist eine veränderte Organisation im Kurt-Lindner-Haus.

Die Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum (HZI) in Braunschweig bedarf aufgrund von Corona und personellen Veränderungen vermehrter Abstimmungen und Aussprachen. Das HZI hat bekanntlich wegen Mitfinanzierung des Kurt-Linder-Hauses ein Belegungsrecht. Die Internationalität unserer Gäste, die wir so schätzen, verpflichtet in den aktuellen Zeiten zum genauen Hinschauen. Wie sind die Einreisebestimmungen? Was sind die Quarantäne-Auflagen? Was kann im Kurt-Lindner-Haus geleistet werden und was nicht? Wir haben immer in harmonischem Einvernehmen mit der Stipendiatenabteilung der Bibliothek zusammenarbeiten können. Die gern übernommenen Pflichten haben aber nicht immer Freude und Vergnügen bereitet!

Der rote Stift, die Beantragung und Zuteilung von öffentlichen Fördermaßnahmen (Kurzarbeitergeld, Corona-Soforthilfe), gutes Wirtschaften und die von den Mitgliedern eingegangenen Sonderspenden - **DANKESCHÖN** - haben dazu beigetragen, dass wir mit gutem Gewissen berichten können, dass das befürchtete Liquiditätsproblem nicht eingetreten ist. Voraussichtlich werden wir die Corona-Selbsthilfe wieder zurückerstatten müssen, da gewisse Voraussetzungen doch nicht erfüllt sind. Trotzdem war das Geld sehr hilfreich.



Bleiben Sie uns in diesen Wochen der Unsicherheit verbunden - vor allem bleiben Sie gesund!

Mit herzlichem Gruß

Ihr

-Präsident -

Texte: Dr. Ulf Kapahnke, Christine Schänzer

Fotos: Privat

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK WOLFENBÜTTEL E.V.

Schloßplatz 2 / 38304 Wolfenbüttel / Telefon(05331)808281 / www.gdf-hab.de

Volksbank Wolfenbüttel, IBAN DE81 2709 2555 0102 4540 00

Mo-Fr 9.00 bis 13.00

Christine Schänzer 05331/808-281 schänzer@hab.de,

Andreas Korth 05331/808-252 andreas.korth@hab-gdf.de